

Offene Worte

Online Nr. 139

Zeitung der LINKEN für den Barnim 1. Dez. 2021, 31. Jahrg.

Worauf warten Sie eigentlich noch?

Es ist 10 nach 12 oder halb eins – oder was auch immer, wir brauchen Entscheidungen!

Gestern wurde beschlossen, dass schärfere Corona-Maßnahmen, Kontaktbeschränkungen und vielleicht auch eine Impfpflicht beschlossen werden müssen – das ist die Kurzform des Treffens der Ministerpräsidenten mit Noch- und Bald-Kanzler:in. Entscheidungen vorbereitet waren offenbar nicht.

Vielleicht noch verständlich, dass man das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zur „Bundesnotbremse“ im Frühjahr abwarten wollten. Nun, das Ergebnis ist klar: Gesundheitsschutz geht vor die beklagten Grundrechtseingriffe.

Und nun? Man trifft sich am Donnerstag wieder ...

Aber: Worauf wird eigentlich gewartet? Darauf, dass die 10 Tage um sind, in denen der Corona-Beraterstab des künftigen Bundeskanzlers die Wirkung der derzeitigen Maßnahmen beurteilen will?

Oder man könnte auch die Brandenburger Landesregierung fragen – und zwar egal, wen. Ministerpräsidenten Woidke, der rumeiert, die derzeitigen Maßnahmen reichen aus, aber natürlich könnten noch mehr notwendig sein. Bildungsministerin Ernst, die sich immer nur ganz kurzfristig entscheidet, den Schulen irgendwas anzuweisen. Oder Ge-

sundheitsministerin Nonnemacher, die am liebsten Entscheidungen des Bundes abwartet oder alles den Hausärzten überlässt.

Also: Worauf warten eigentlich alle noch? Darauf, dass uns exponentielle Wachstum jeden Tag Infektionshöchststände und hunderte Corona-Tote beschert? Wartet man in Brandenburg darauf, dass die Durchseuchung der Schulen abgeschlossen ist – und sie dann auf jeden Fall offen bleiben können? Darauf, dass die Kommunen die Impfzentren wieder aufgebaut haben und sich alle auf die Schulter klopfen, dass ja alles läuft? Halt, da fehlt noch das Lieblings-Thema der FDP: Mit Eigenverantwortung kann man alles richten. Oder übersetzt in eine kapitalistische Pandemie: Jeder ist sich selbst der Nächste.

Ganz so ist es im Alltag natürlich nicht. Da gibt es Verantwortung für die Familie, die Freund:innen, die Arbeitskolleg:innen. Aber jeden Tag müssen Millionen Entscheidungen getroffen werden, die derzeit von den Regierenden in den Privatbereich übertragen werden: Schicke ich mein Kind zur Schule – Präsenzpflicht ist für bestimmte Jahrgangsstufen ausgesetzt? Gehe ich noch shoppen – dürfen darf ich ja mit 2G



und den Einzelhandel will ich auch stärken? Lasse ich die Konzertkarten verfallen? Stelle ich mich in der Impf-Booster-Schlange an – und hole mir eine fette Erkältung? Obwohl geimpft – teste ich mich?

Ja, Eigenverantwortung ist wichtig. Wie Virologe Drosten sinngemäß erklärte: Die Umsicht der Bürger:innen hat uns durch die vorangegangenen Wellen gebracht. Aber inzwischen geht ja darum mehr zu tun, als vorgeschrieben. Und das kostet Kraft. Kraft, mit Freund:innen zu diskutieren, am Abendbrotstisch mit der Familie zu debattieren, dem

Teenager ungewollte Vorschriften zu machen. Kraft, die wir bald alle nicht mehr haben. Und das, wo wir uns parallel auf Homeoffice und Homeschooling vorbereiten. Das schafft im besten Fall Erschöpfung, wie im Gesundheitssystem und Schulen bereits an der Tagesordnung. Im schlimmsten Fall heißt es Politikverdrossenheit an. Also nehmen wir unsere letzte Kraft zusammen und versuchen wir, solidarisch zu bleiben, bis sich unsere Regierenden endlich durchgerungen haben etwas zu entscheiden, das wir alle im Alltag schon längst tun müssen. **bc**

Online-Diskussion der Brandenburger LINKEN

Der Landesparteitag ist auf den 16. Januar als Digitalkonferenz verschoben, diskutiert wird aber bereits vorher, online am 4. Dezember

Die Brandenburger LINKE hat ihren für den 4. Dezember geplanten Landesparteitag verschoben auf den 16. Januar. Dieser soll dann als Online-Parteitag statt finden. „Die im Rahmen des Präsenzparteitages geplanten Diskussionsforen werden wir vor der außerordentlichen Tagung am 16. Januar als Online-Formate durchführen“, erläutert Katharina Slanina, Co-Landesvorsitzende der LINKEN. „Hier besteht auch für Nicht-Delegierte die Möglichkeit, sich in die Debatten einzubringen. Dazu laden wir herzlich ein!“

Die Online-Foren finden statt am **4. Dezember** mit folgenden Themen:

10 bis 12 Uhr, Forum 1 Wirksamer werden: Welche 2–3 Themenschwerpunkte setzen wir bis 2024 für den Landesverband und wie binden wir sie ein in eine gemeinsame Erzählung?

10 bis 12 Uhr, Forum 2: Mehr und sympathischer werden: Wie gewinnen und halten wir Mitglieder und kommen zu einer Kultur, die das Verbindende untereinander sucht und neugierig auf neue Menschen macht?

13 bis 15 Uhr, Forum 3: Stärker werden: Wie stärken wir unsere Präsenz und Aktionsfähigkeit vor Ort und werden sichtbarer in den Kommunen?

13 bis 15 Uhr, Forum 4: Verständlicher werden: Wie formulieren wir unsere Botschaften in einer Sprache, die unsere Zielgruppen erreicht und mitnimmt?

Anmeldungen sind möglich unter sekretariat@dielinke-brandenburg.de. Die Einwahldaten werden dann zugeschickt. Delegierte erhalten die Einwahldaten direkt. **pm**

Europa-Parlament will Corona-Impfstoffe freigeben

Am 24. November hat das Europaparlament sich für die Aufhebung des Patentschutzes auf Corona-Impfstoffe ausgesprochen. „Eine Mehrheit des Europäischen Parlaments spricht sich für eine starke Botschaft an die EU-Kommission aus“, erklärt Helmut Scholz, Mitglied der Linksfraktion THE LEFT. „Wenn Patente dem Überleben im Wege stehen, ist es höchste Zeit, den Weg zu ebnen, für eine Einigung über den vorläufigen Verzicht“, so Scholz. Das läge auch im Interesse der EU.

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN, ViSdP: Sebastian Walter.

Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon zurzeit: 03334-385488; E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429, BIC: WELADED1GZE;

Verwendungszweck: Spende OW.

nächste OW am
5. Dezember